

Kirche in WDR 2 | 14.01.2023 05:55 Uhr | Erhard Ufermann

Kinderweisheit

Als Gott nach sechs Tagen die Welt erschaffen hatte, staunte er über sich selbst. Alles schien gut gelungen! Sehr gut sogar. Jedenfalls war das sein Fazit nach der ganzen Maloche. Er genehmigte sich daraufhin einen siebten Tag, um auszuruhen. Diese Idee von einem freien Tag gefiel ihm so gut, dass er ihn segnete und für heilig erklärte.

Zu seiner Zeit schien das Verhältnis von kreativem Schaffen und Staunen, von Arbeiten und Ausruhen noch stimmig zu sein. Ganz ohne Gewerkschaft. Heute leben wir in anderen Zeiten. Wer kann schon nach der Arbeit staunen und gut finden, was er tagsüber fabriziert hat? Ich bin abends eher kaputt. Und wenn ich sonntags am Rechner sitze, ist nichts mehr übrig von einem "gesegneten" oder irgendwie "heiligen" Tag.

Vor vielen Jahren hörte ich ein Kind sagen: "Gott ist der Schöpfer. Wir sind die Erschöpften!" Großartig! Die Kinderweisheit bringt es auf den Punkt: Wir sind aber nicht erschaffen worden, um erschöpft zu sein. Bestenfalls sind wir erschaffen worden, um selbst kreativ zu werden: bei unserer Arbeit, in unseren Beziehungen, im Umgang mit dem, was uns anvertraut ist oder mit uns selbst. Irgendwie klappt das alles nicht so richtig. Erschöpft zu sein, ist heute kein Ausnahmezustand, sondern eine Existenzform. Jedenfalls erlebe ich viele in meinem Bekanntenkreis durchgängig fertig und kaputt. Und mir geht's oft ähnlich.

Den Gewerkschaften haben wir die 5-Tage-Woche zu verdanken. Ganz ohne den Schöpfer. Wobei – der hätte vielleicht auch an zwei freien Tagen Spaß gehabt. Wir aber erleben eher Stress als Spaß. Wer hat eigentlich etwas von dieser Entwicklung? Arbeitgeber haben sicher nichts gegen eine hohe Leistungsbereitschaft und Selbstaussbeutung. In vielen Berufen ist der Druck bekanntlich enorm. Manchmal mag der Stress auch der Karriere oder dem eigenen Ego dienen. Der Familie, dem Freundeskreis, der Freude am Leben, der eigenen Kreativität nutzt es sicher nicht.

Am Ende der Woche bzw. zu Anfang des neuen Jahres meine kreative Idee: Wir versuchen es mal wie Gott! Der staunte über sich selbst, freute sich über sein Tun und genehmigte

sich: Zeit. Wenn wir "Erschöpften" das auch so hinkriegen, werden wir vielleicht erkennen, dass noch ganz andere Dinge in unserem Alltag wertvoll sind.

Redaktion: Pastorin Sabine Steinwender-Schnitzius